



Datenbank & Informationen

Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher sämtlicher steirischer Pfarren sind abrufbar unter <https://data.matricula-online.eu/de/>
Hilfestellung geben auch Mitarbeiter des steirischen Diözesanarchivs: archiv@graz-seckau.at

Eine Fundgrube für alle, die mehr über ihre Familiengeschichte erfahren wollen: Kirchenbücher
KLZ/GERNOT EDER

jeweiligen Zeit. „In der Pfarre Graz-Erlöser auf dem Gelände des LKH Graz hat es lange Zeit die meisten Geburten gegeben.“ Wobei nicht nur adelige Frauen und Bürgerinnen dort entbunden hätten, sondern oft auch ledige Dienstmägde aus dem Umland. In den Sterbebüchern ist meist auch die Todesursache vermerkt, etwa die „Freißen“.

Wer sich in die Matrikenbücher vertiefen will, muss jedoch einiges beachten: „Das Personenstandsgesetz sieht gewisse Sperrfristen vor.“ So sind alle

Taufbücher ab 1921 noch gesperrt. Bei den Trauungsbüchern beträgt die Frist 75, bei den Sterbebüchern 30 Jahre. Außerdem kam es im Laufe der Zeit immer wieder zu Grenzverschiebungen: „Die Pfarre Graz-St. Andrä hat einmal beispielsweise bis nach Eggenberg gereicht.“ Außerdem wären früher auch größere Städte in einer Pfarre zusammengefasst gewesen.

Auch das Ab- bzw. Zuwandern von Familien erschwere heute oft die Suche nach den Vorfahren: „Beamte, vor allem Beamte der Eisenbahn, und Lehrer sind in der ganzen k. u. k. Monarchie versetzt worden“, so der Historiker. Zudem seien im 19. Jahrhundert mit Aufkommen der Industriebetriebe in der Mur-/Mürz-Furche und in der Weststeiermark viele Familien zugewandert.

ROHR BEI HARTBERG

Großer Andrang bei PCR-Tests

Der Andrang war schon am ersten Tag groß: In Rohr finden an diesem Wochenende kostenlose PCR-Testungen für die Bevölkerung statt – gestern nutzten bereits 253 Personen das Angebot. Die kurzfristige Maßnahme war notwendig geworden, weil die Gemeinde zum Corona-Hotspot avancierte – aktuell gibt es 30 Infizierte in dem 1444-Seelen-Ort. KOHLHAUSER



ROHRBACH AN DER LAFNITZ

Unfall auf Eisenbahnkreuzung

Das hätte weit schlimmer ausgehen können: In Limbach (Gemeinde Rohrbach an der Lafnitz, Bezirk Hartberg-Fürstenfeld) wollte ein 65-jähriger Pkw-Lenker am Freitag gegen 19 Uhr einen unbeschränkten Bahnübergang überqueren. Da-

bei dürfte er den in Richtung Hartberg fahrenden Personenzug übersehen haben. Es kam zu einer Kollision – wobei der 65-Jährige leicht verletzt wurde. Er wurde in das LKH Hartberg gebracht. Im Zug gab es keine Verletzten.

GRAZ

Bauchstich: Opfer kam mit Taxi ins Spital

Für 19-jährigen Grazer kam jede Hilfe zu spät. Hintergründe waren vorerst unklar.

Durch einen Bauchstich starb in der Nacht auf Samstag ein 19-jähriger Grazer. Was tatsächlich passiert ist, war zunächst nicht klar: „Die Ermittlungslage bleibt unübersichtlich“, sagte Hansjörg Bacher von der Staatsanwaltschaft Graz, es gebe mehrere Ermittlungsstränge, weswegen man noch nicht viel preisgeben könne.

Tatort soll ein Hinterhof bei einem Gebäudekomplex in der Wagner-Jauregg-Straße gewesen sein. Das Opfer hatte sich mit einem Freund (18) per Taxi dorthinfahren lassen. Im Taxi saß außerdem noch die Freundin des türkischstämmigen Lenkers. Dort angekommen, stiegen die Freunde aus und baten den Fahrer zu war-

ten. Er solle sich so hinstellen, dass sie rasch wieder wegfahren können ... Als die beiden zurückkamen, hatte der 19-Jährige eine Stichverletzung im Bauchbereich. Mit dem Taxi wurde er sofort ins Krankenhaus gefahren, wo er starb.

Am Nachmittag fanden die Obduktion (der eine Stich war tödlich, Todesursache: Verbluten) und ein Lokalaugenschein am Tatort (in der Nähe der Bahnunterführung Wagner-Jauregg-Straße) statt.

Ein Zusammenhang mit dem Drogenmilieu sei nicht auszuschließen, hieß es am Samstag, wobei die Freunde in diesem Milieu nicht amtsbekannt sein sollen. Am Abend liefen die Einvernahmen noch.

Hans Breitegger, Nina Müller

GRAZ

Betrunkenen verfolgt

Unfalllenker beschädigte Autos, Kind und Frau verletzt.

Es gab zwei Leichtverletzte und mehrere beschädigte Fahrzeuge: Freitag gegen 18.45 Uhr kam zwei Pkw-Lenkern in der Bahnunterführung Kapellenstraße ein schwarzer Volvo XC 70 auf ihrer Seite entgegen. Die beiden bremsen und verrissen – dabei stieß ein elfjähriges Mädchen in einem der Autos mit dem Kopf gegen die Scheibe, verletzte sich. Der Volvofahrer, der einen Spiegel touchierte, fuhr weiter.

Die Pkw-Lenker – 34 und 24 Jahre alt, beide Grazer – wendeten, nahmen die Verfolgung auf und entdeckten den Fahrerflüchtigen beim Zentralfriedhof, wo er seine Notdurft verrichtete. Sie sprachen den offensichtlich Alkoholisierten

an und verständigten die Polizei. Doch der Unfallenker stieg in seinen Wagen und startete. Einer der Verfolger griff zwar ins Auto und zog den Schlüssel – aber der Motor lief schon, der Mann konnte weiterfahren. Dabei beschädigte er das Auto des 34-Jährigen und den Pkw einer Unbeteiligten. Der zweite Verfolger wollte sich ihm in den Weg stellen, dabei wurden er und seine Frau vom rollenden Fahrzeug nach hinten geschoben, die Frau wurde am Fuß verletzt.

Der Volvolenker mit Bruck-Mürzzuschlag-Kennzeichen tauchte unter. Gestern lief die Fahndung noch. Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise: Tel. 0 59 133/65-4110.